

Gemeindebrief

Holzminden

September 2023



“Wahrlich, ich sage euch: Wo das Evangelium gepredigt wird in der ganzen Welt, da wird man auch das sagen zu ihrem Gedächtnis, was sie getan hat.”

Markus 14, 9

Neuapostolische Kirche
Nord- und Ostdeutschland



Liebe Glaubensgeschwister,



Kürzlich las ich in der Bibel, wie eine Frau ein Alabastergefäß mit kostbarem wohlriechendem Öl über Jesu Kopf zerbricht und es über sein Haar gießt (Markus 14,3-9). Dabei handelt es sich um echtes Nardenöl, das in etwa dem Jahreseinkommen eines Arbeiters in damaliger Zeit entspricht. Das Ereignis findet während eines Festessens statt, zu dem Jesus und weitere Gäste geladen sind. Die Frau handelt aus eigenem Willen und fragt nicht um Erlaubnis, sondern setzt um, was sie sich vorgenommen hat. Die Frau, deren Namen nicht genannt wird, will Jesus etwas Gutes tun und legt darin ein Christusbekenntnis ab – nicht mit Worten, sondern mit einer Tat. Mit der Salbung drückt die Frau ihre Liebe zu Jesus aus. Kritik am Verhalten der Frau gab es schon damals: „Verschwendung!“, man hätte das Öl verkaufen und das Geld den Armen geben können. Aber Jesus nimmt die Frau in Schutz: „Lasst sie! Was bekümmert ihr sie? Sie hat ein gutes Werk an mir getan.“ Schließlich verheißt er der mutigen Frau, dass sie nicht vergessen wird: „Wahrlich, ich sage euch: Wo das Evangelium gepredigt wird in der ganzen Welt, da wird man auch das sagen zu ihrem Gedächtnis, was sie getan hat.“

Wenn ich die Geschichte auf mich wirken lasse, dann freue ich mich zunächst von ganzem Herzen für die Frau, die Jesus verteidigt hat und die er so wertschätzt. Sie ist die Heldin der Geschichte, und nicht die Bedenkenträger aus ihrer Umgebung. Die Frau hat einen starken Willen und setzt um, was sie sich vorgenommen hat. In unseren Kirchengemeinden kann man täglich den Einsatz für Jesus und sein Evangelium beobachten. Es beeindruckt mich sehr, wenn ich Schwestern und Brüder – egal welchen Alters und mit oder ohne Amt – wahrnehme, wie sie aus Liebe zu Gott im Sinne Jesu in ihrer Gemeinde handeln. Die nicht so sehr damit beschäftigt sind, ob sie gesehen, gelobt, bemitleidet oder gewürdigt werden. Die das, was sie tun, einfach deshalb tun, weil sie von seiner Sinnhaftigkeit und Notwendigkeit überzeugt sind. Sie wissen, dass Gott mit jedem Menschen etwas vorhat: Dass er selbst mich an einen bestimmten Platz gestellt hat und mich dort für eine bestimmte Aufgabe besonders braucht. Für ihn ist es wichtig und wertvoll, dass ich an dieser Stelle bin und diesen Dienst verrichte. Ich mache das, weil er mir das zutraut und weil ich, wie die Frau mit dem Nardenöl, Jesus von Herzen liebe.

Liebe Grüße,

Dirk Schulz

(Apostel Schulz ist zuständig für die Bezirke Bremen, Emden, Hamburg-Ost, Hamburg-Süd, Oldenburg, Stade und Wilhelmshaven)

TERMINE UND BIBELWORTE ZU DEN GOTTESDIENSTEN

| | |
|---|---|
| <p>Samstag 02.09.2023 11:00 Uhr</p> | <p>Übungsstunde des Jugendchores in Hildesheim</p> |
| <p>Sonntag 03.09.2023 10:00 Uhr</p> | <p>Römer 5, 19 Denn wie durch den Ungehorsam des einen Menschen die Vielen zu Sündern geworden sind, so werden auch durch den Gehorsam des Einen die Vielen zu Gerechten.</p> |
| <p>Dienstag 05.09.2023 19:30 Uhr</p> | <p>Jugendstunde in unserer Gemeinde</p> |
| <p>Mittwoch 06.09.2023 19:30 Uhr</p> | <p>Matthäus 18, 23-24 Darum gleicht das Himmelreich einem König, der mit seinen Knechten abrechnen wollte. Und als er anfang abzurechnen, wurde einer vor ihn gebracht, der war ihm zehntausend Zentner Silber schuldig.</p> |
| <p>Samstag 09.09.2023</p> | <p>Jugendtreffen zum Blumenschmuck</p> |
| <p>Sonntag 10.09.2023 10:00 Uhr</p> | <p>Offenbarung 22, 12 Siehe, ich komme bald und mein Lohn mit mir, einem jeden zu geben, wie sein Werk ist.</p> |
| <p>Mittwoch 13.09.2023 19:30 Uhr</p> | <p>Joel 2, 23 Und ihr, Kinder Zions, freut euch und seid fröhlich im Herrn, eurem Gott, der euch den Lehrer zur Gerechtigkeit gibt und euch herabsendet Regen, Frühregen und Spätregen wie zuvor.</p> |
| <p>Freitag 15.09.2023 19:30 Uhr</p> | <p>Probe des Bezirksorchesters in der Gemeinde Leinetal</p> |
| <p>Sonntag 17.09.2023 10:00 Uhr</p> | <p>Matthäus 6, 3-4 Wenn du aber Almosen gibst, so lass deine linke Hand nicht wissen, was die rechte tut, auf dass dein Almosen verborgen bleibe; und dein Vater, der in das Verborgene sieht, wird dir's vergelten.</p> <p>Kindergottesdienst und Konfirmandenunterricht in Hameln</p> |
| <p>Dienstag 19.09.2023 19:30 Uhr</p> | <p>Übungsstunde unseres Flötenkreises</p> |
| <p>Mittwoch 20.09.2023 19:30 Uhr</p> | <p>Johannes 16, 33 Das habe ich mit euch geredet, damit ihr in mir Frieden habt. In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.</p> |

TERMINE UND BIBELWORTE ZU DEN GOTTESDIENSTEN

| | |
|--|--|
| Freitag 22.09.2023 | Beginn der Reli-Freizeit in Lauenstein Jugendabend unserer Gemeinde |
| Sonntag 24.09.2023 10:00 Uhr | Matthäus 5, 13 Ihr seid das Salz der Erde. Wenn nun das Salz nicht mehr salzt, womit soll man salzen? Es ist zu nichts mehr nütze, als dass man es wegschüttet und lässt es von den Leuten zertreten. Jugendgottesdienst in der Gemeinde Leinetal mit Aufnahme der diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden |
| Dienstag 26.09.2023 19:30 Uhr | Probe des Bezirksorchesters in der Gemeinde Leinetal |
| Mittwoch 27.09.2023 19:30 Uhr | Offenbarung 10, 9 Und ich ging hin zu dem Engel und bat ihn, mir das Büchlein zu geben. Und er sprach zu mir: Nimm und verschling's! Und es wird dir bitter im Magen sein, aber in deinem Mund wird's süß sein wie Honig. |
| Donnerstag 28.09.2023 14:30 Uhr | DRK-Blutspende |

GOTTESDIENSTE IN HOLZMINDEN

Wer die Gottesdienste weiterhin zu Hause per Telefon erleben möchte, kann sich unter der folgenden Telefonnummer direkt in Holzminden einwählen:

0511 – 80904662

GOTTESDIENST MIT UNSEREM APOSTEL IN UNSERER GEMEINDE

Es war ein historischer Tag für die Gemeinde Holzminden und den Kirchenbezirk Hildesheim. Im Gottesdienst am Sonntag, 6. August 2023, hat Apostel Ralf Vicariesmann Christina Glitz zur Diakonin ordiniert. Die 25-Jährige ist im Bezirk und in der Gemeinde die erste Amtsträgerin. Es war nicht die einzige Amtshandlung, die der Apostel in diesem Gottesdienst vornahm. Drei Kindern und einer erwachsenen Schwester spendete er das Sakrament der Heiligen Versiegelung: Meike Fischer und ihre Zwillingstöchter Madlen und Milena sowie Malte Böker empfangen die Geistestaufe. Außerdem erhielten Andrea und Werner Kessler (Evangelist i.R.) den Segen zu ihrer Rubinhochzeit.

GOTTESDIENST MIT UNSEREM APOSTEL IN UNSERER GEMEINDE

Dem Gottesdienst legte der Apostel das Psalmwort „Singet dem Herrn und lobet seinen Namen, verkündet von Tag zu Tag sein Heil! Erzählet unter den Heiden von seiner Herrlichkeit, unter allen Völkern von seinen Wundern.“ (Psalm 96, 2.3) zugrunde. „Ein Wort, das vor Lobpreis strotzt“, sagte der Apostel zu Beginn seiner Predigt. Für manch einen stelle sich vielleicht die Frage, ob Loben



in dieser Zeit überhaupt noch angebracht sei. Der Apostel nannte den Klimawandel, die Inflation und zunehmenden Egoismus in unserer Gesellschaft. „Ja, wir dürfen vor unserem Gott lobend stehen“, lautete die Antwort des Apostels. „Wir dürfen sagen: Lieber Gott, ich stehe staunend vor Dir. Es ist wunderbar, dass es Dich gibt. Und dass Du Dich mir, einem kleinen Menschlein auf dieser Erde, in der vollen Breite Deines Göttlichen einfach zuwendest.“

Ausführlich ging der Apostel in seiner Predigt auf die einzelnen Stellen des Bibelwortes ein: „Singet dem Herrn...“. Wenn ihm mal so gar nicht zum Loben zumute sei, dann helfe es ihm zu singen, meinte der Apostel. Mit einem getexteten Lied falle der Lobpreis leichter – so wie es der Psalmist in diesem Bibelwort auch ausgedrückt habe.

„...und lobet seinen Namen“: Gott lasse sich nicht in einen einzigen Namen pressen, betonte Apostel Vicariesmann. „Wir nehmen unseren großen Gott immer wieder unterschiedlich wahr“. Mal sei Gott für uns der Tröster, mal sei er der Friede, der uns umgibt. „Gott hat so viele Facetten. Er lässt sich in seiner Vielfalt, in seiner Unterschiedlichkeit gar nicht begrenzen.“

„...verkündet von Tag zu Tag sein Heil“: Von „Tag zur Tag“ bedeute „jeden Tag. Auch in Zeiten, in denen es uns nicht so danach geht.“

„Erzählet unter den Heiden...“: „Man könnte auch sagen: überall. Nicht nur in der Gemeinde“, sagte der Apostel und verwies auf den Missionsbefehl, den Jesus seiner Jüngern gab, der aber uns allen gelte: „Geht hinaus!“

„...von seinen Wundern“: Der Apostel erwähnte in diesem Zusammenhang die in der Bibel beschriebene Begebenheit, als Männer ihren kranken Freund zu Jesus bringen wollten. Da in dem Haus, in dem Jesus predigte, so viele Menschen versammelt waren, dass es kein Durchkommen für sie gab, stiegen sie aufs Dach, deckten es ab und ließen ihren kranken Freund durch das Loch im Dach herab direkt zu Jesu Füßen. „Dann“, so der Apostel, „erlebten sie ein Doppel-Wunder.“ Zunächst habe Jesus zu dem Gelähmten gesagt: „Dir sind

GOTTESDIENST MIT UNSEREM APOSTEL IN UNSERER GEMEINDE

deine Sünden vergeben.“ Ein Wunder. Apostel Vicariesmann verdeutlichte den Wert dieses Wunders mit einem Beispiel: Wenn es uns gelänge, alle Reichtümer dieser Welt einzusammeln, auf einen Haufen zu legen und wir würden dann zu Gott sagen: Nimm es. Wir wollen damit eine Sünde ungeschehen machen. Es würde nicht reichen. „Es ist ein Wunder. Und dieses Wunder der Vergebung dürfen wir auch in diesem Gottesdienst erleben“, hob der Apostel hervor. Das zweite Wunder dieser Begebenheit sei die Heilung des Gelähmten gewesen, als Jesus gesagt habe: „Nimm dein Bett, steh auf und wandle. Du bist gesund.“ Auch heute gebe es Wunder. Manchmal seien es vielleicht die kleinen Dinge, „wo wir staunend



vor Gott stehen und es nicht verstehen können, aber erleben dürfen, dass Gott geholfen hat.“ „Ich wünsche dir, dass du singen kannst zu unserem großen Gott, dass du loben kannst, dass du erzählen kannst von dem, was du erlebt hast mit Gott, dass du von seinen Wundern künden kannst“, sagte der Apostel abschließend.

- MB

VORSTELLUNG UNSERER NEUEN DIAKONIN

Hast du lange überlegt, ob du Ja zum Amt sagst?

Ich denke, auf die Zeit kommt es nicht an, eher auf die Intensität. Und ja, ich habe mir viele Gedanken gemacht. Was ist, wenn ich die Erwartungen nicht erfüllen kann? Was denken die Geschwister? Wie werde ich von der Gemeinde und von meinen Mitbrüdern aufgenommen? Unser Bezirksvorsteher und unser Gemeindevorsteher mussten mir vorab zahlreiche Fragen beantworten und mir meine Sorgen nehmen. Immerhin handelt es sich um ein geistliches Amt, das ich für immer empfangen sollte. Letztendlich habe ich mich mit freiem Willen für das Amt entschieden, und ich bin glücklich über diese Entscheidung.

Wie ist es, die erste Frau im Amt im Bezirk Hildesheim zu sein?

Im Vorfeld meiner Ordination habe ich mir Sorgen darüber gemacht. Es ist ja für uns alle neu, Frauen im Amt zu sehen. Das ist auch mit Unsicherheit verbunden, insbesondere, weil ich die Reaktionen in der Gemeinde und im Bezirk nicht einschätzen konnte. Die Tatsache, dass ich die erste ordinierte Diakonin im Bezirk Hildesheim bin, ist inzwischen nebensächlich für mich geworden.

VORSTELLUNG UNSERER NEUEN DIAKONIN

Wie war es das erste Mal in der Sakristei als Diakonin?

Ich denke, das war nicht nur für mich ungewohnt, sondern auch für alle anwesenden Mitbrüder. Und da kommt das Thema schon auf: Wie heißt denn nun der „Brüderkreis“? 😊

Das gemeinsame Gebet, welches der Dienstleiter vor dem Gottesdienst mit uns spricht, bereitet auf eine besondere Art und Weise auf den Gottesdienst vor. Ich habe mich sofort willkommen gefühlt, und ich bin froh, ein Teil des Amtskörpers der Gemeinde Holzminden zu sein.



Du wurdest zu deiner Ordination gemeinsam mit deinem Vater vor den Altar gerufen, da im selben Gottesdienst seine Beurlaubung aufgehoben wurde. Wie war das?

Das war ein sehr bewegender Moment. Wir hatten am Samstag vor dem Apostelgottesdienst darüber gesprochen, dass es etwas Besonderes ist, dass die Aufhebung seiner Beurlaubung und meine Ordination auf denselben Tag fallen. Wie der Apostel sagte, nach diesem Gottesdienst tragen wir nun beide dasselbe Amt. Wir haben ein besonders gutes Verhältnis zueinander, weshalb es mich gefreut und innerlich beruhigt hat, dass er auch in diesem emotionalen Moment direkt an meiner Seite war.

Wie hast du dich bei der Ordination gefühlt?

Das ist echt schwer in Worte zu fassen. Fest steht, dass ich so ein Gefühl noch nie zuvor erlebt habe. Ich konnte den Segen unseres Gottes wirklich spüren, der mir in dem Moment gegeben wurde. Schon während des gesamten Gottesdienstes habe ich eine besondere Atmosphäre in der Gemeinde wahrgenommen. Diese Verbindung mit allen Geschwistern habe ich ganz besonders im Augenblick meiner Ordination sehr intensiv gespürt. Es war sehr emotional für mich.

Wie ist es für dich, das Abendmahl vor dem Altar zu bekommen?

Für mich persönlich ist das Heilige Abendmahl dadurch noch schöner geworden. Wir empfangen das Heilige Abendmahl in Stille (ohne begleitende Musik) und in Ruhe (wir beten vor dem Altar und gehen danach erst gemeinsam auf unsere Plätze zurück). Das zeigt mir die besondere Verbundenheit des Amtskörpers. Das habe ich vor meiner Ordination noch nie so wahrgenommen.

Die Gemeinde Holzminden ist für mich... Heimat.

Terminvorschau

- 05.10.23 Gottesdienst für Senioren im Leinetal mit Apostel Ralf Vicariesmann
21.10.23 Hochzeit von Emma Schopp und André Merker
17.12.23 Übertragung des Gottesdienstes unseres Stammapostels Jean-Luc Schneider aus Magdeburg



Impressum

Der Gemeindebrief erscheint monatlich, jeweils zum Monatswechsel.
Auflage: 30 Druckversionen

Herausgeber: Neuapostolische Kirche, Gemeinde Holzminden,
An den Teichen 47 in 37603 Holzminden

Verantwortlich im Sinne des niedersächsischen Pressegesetzes:
Thorsten Böker, Am Breitenstein 10 in 37619 Bodenwerder

Redaktionsteam: Sabrina Glitz – sabrina.glitz@web.de
M. Brüggemann, S. Ellendt, C. Glitz, W. Kessler

©Vervielfältigung – auch auszugsweise – bedarf der Genehmigung des Herausgebers